

Gnade, Sünde & Ewige

Sicherheit

Der Grund der Gnade für einen Christen



# A. Einführung

- ✦ Es gibt viele Lehre über die Sicherheit der Errettung.
- ✦ Kann ein Christ seine Errettung verlieren ?
- ✦ Wenn ja, unter welche Voraussetzungen ?
- ✦ Bewahrt uns die Gnade Gottes davor, die Errettung wieder zu verlieren?



## B. Was ist Gnade?

- ✦ Gnade ist die Kraft Gottes, die jemanden dazu befähigt, etwas zu haben oder zu erreichen, dass man ansonsten nicht haben könnte.
- ✦ Epheser 2,8-9: Denn **aus Gnade** seid ihr gerettet **durch Glauben**, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, damit niemand sich rühme.
- ✦ Durch Gnade gelangt jemand zu der Errettung, weil er durch eigene Anstrengungen oder Werke die Errettung nicht erreichen kann.



# 4 Wichtige Punkte:

Durch Gnade  
sind wir  
errettet.

Gnade ist in  
sonst gegeben.  
Man kann sie  
nicht verdienen.

Gnade ist Gottes  
Anteil. Er stellt  
sie umsonst  
zur Verfügung.

Glaube ist unser  
Anteil der Errettung.  
Wir empfangen  
die Gnade durch  
Glauben.





Unsere Errettung, Gnade durch Glauben, ist eine großes Thema in the Bibel.



# Römer 4,2-4 & 16a:

Denn wenn Abraham aus Werken gerechtfertigt worden ist, so hat er etwas zum Rühmen, aber nicht vor Gott.

Denn was sagt die Schrift? „Abraham aber glaubte Gott, und es wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet.“

Dem aber, der Werke tut, wird der Lohn nicht angerechnet nach Gnade, sondern nach Schuldigkeit.

Darum ist es aus Glauben, dass es nach Gnade gehe.

Abraham ist gerechtfertigt worden durch die Gnade Gottes wegen seines Glaubens und nicht seine Werke.



Römer 5,2:

Durch den wir im  
Glauben auch Zugang  
erhalten haben zu  
dieser Gnade, in der  
wir stehen...

Er hat uns errettet,  
nicht auf Grund unsere  
Werke...damit wir,  
gerechtfertigt seien  
durch seine Gnade...

Titus 3,5-7



# C. Andere Segen der Gnade

- Wir sind erlöst und unsere Sünden sind vergeben. Epheser 1,7
- Wir sind frei von geistigen Tod und sind mit Christus lebendig gemacht. Epheser 2,5
- Wir sind gerechtfertigt. Römer 3,24
- Gnade überwindet die Tiefen der Sünde. Römer 5,20.
- Sie befreit uns von der Herrschaft der Sünde. Römer 6,14.
- Gnade erklärt uns gerecht. Galater 2,21.

Gottes Gnade nimmt uns wie wir sind, freigiebig vergibt er uns unsere Sünden und hilft uns sie zu überwinden.



# D. Die Gnade Gottes bleibt bei uns unser ganzes Leben.

Gott errettet uns nicht und erwartet dann, dass wir aus eigener Kraft leben ohne seine Gnade und versuchen, aus uns selbst heraus gerecht zu sein.





Diesen Punkt hat der Apostel Paulus ganz eindeutig durch den Heiligen Geist inspiriert erklärt. Er schreibt an die Galater und musste einer falschen Doktrine widerstehen, die sagte, dass nach der Errettung wir nach unseren Werken leben müssen ( das Einhalten des Gesetzes ) er Gebote ), um gerettet zu bleiben.

Er sagt folgendes:

Galater 2,21-3,3: Ich mache die Gnade Gottes nicht ungültig; denn wenn Gerechtigkeit durch Gesetz kommt, dann ist Christus umsonst gestorben.. Unverständige Galater! Wer hat euch bezaubert, denen Jesus Christus als gekreuzigt vor Augen gemalt wurde? Nur dies will ich von euch wissen: Habt ihr den Geist aus Gesetzeswerken empfangen oder aus der Kunde des Glaubens? Seid ihr so unverständlich? Nachdem ihr im Geist angefangen habt, wollt ihr jetzt im Fleisch vollenden?



E. Die Gnade Gottes wird nur empfangen, wann man im Glauben ist.

- Gott gibt uns seine Gnade freigebig. Diese Gnade errettet uns und erhält uns errettet.
- Gnade ist Gottes Teil der Errettung.
- Man empfängt Gnade nur wenn wir im Glauben sind. Wir haben Zugang zu Gnade und empfangen sie durch Glauben.
- Glaube ist unser Anteil an der Errettung.



# E. Die Gnade Gottes wird nur empfangen, wann man im Glauben ist.

- ✦ Abraham ist das Beispiel, das Paulus gebraucht.
- ✦ Er erhielt Gnade - wurde als gerecht erklärt - wegen seines Glaubens.
- ✦ Glaube ist nicht nur die Anerkennung, dass etwas wahr ist.
- ✦ Glaube gehorcht der Wahrheit, die wir erkennen.
- ✦ Wenn Abraham das nicht ertan hätte, was Gott ihm gesagt hatte, dann wäre er nicht für gerecht erklärt worden.



Hebräer 11,8: Durch Glauben war Abraham, als er gerufen wurde, gehorsam, auszuziehen an den Ort, den er zum Erbteil empfangen sollte; und er zog aus, ohne zu wissen, wohin er komme.

Jakobus 2,20-21: Willst du aber erkennen, du eitler Mensch, dass der Glaube ohne die Werke nutzlos ist ?

Ist nicht Abraham, unser Vater, aus Werken gerechtfertigt worden, da er Isaak, seinen Sohn, auf den Opferaltar legte ?



Es wäre dumm zu glauben, dass Abraham gerechtfertigt wurde in den Augen Gottes, wenn er nicht getan hätte, was Gott von ihm wollte.

Wir müssen in angemessener Weise auf Gott und sein Wort reagieren, um seine Gnade zu empfangen.



# Angemessene Aktion für ein Christ

Wer ein Christ ist, sollte folgendes tun:

- Hunger und Verlangen nach Gott haben.
- Ihn regelmäßig suchen.
- Sein Wort lesen.
- Gemeinschaft mit anderen Christen haben.
- Anderen Zeugnis ablegen.
- Sünden bekennen und bereuen.
- Abwenden von Sünde.
- Nicht mit Ungläubigen verbunden sein.

Bringt nun der Buße würdige Frucht, Matthäus 3,8



Jeden Tag sind Christen mit Versuchung und Sünde konfrontiert. Und es ist die Aufgabe eines Christen, diese Schwächen zu identifizieren, die Sünden zu bekennen und diese Dinge abzulegen. Und unser himmlischer Vater ist so treu, dass er unsere Schwächen kennt und uns geduldig hilft, so zu werden wie er.

Christen sind nicht perfekt. Es gibt viele Beispiele in der Bibel, in denen seinen Kindern vergibt und sie wiederherstellt, auch wenn sie grosse Verfehlungen hatten.



“Denn siebenmal fällt der Gerechte und steht doch wieder auf,” Sprüche 24,16



Manchmal nehmen Christen die Gnade Gottes auf die leichte Schulter. Sie folgen den Dingen der Welt und des Fleisches nach. Sie leben für die Dinge, die ihre sündige Natur befriedigen.

Wenn sie dieses fortwährend tun, stehen sie in der Gefahr, ihre Errettung zu verlieren.



# F. Lasst euch nicht täuschen ....

Gottes Wort enthält viele Warnung davor, dass wir getäuscht werden. Wir sollen denken, dass wir einen Lebensstil entgegen Gottes Wort leben können. Täuschung bedeutet, dass wir etwas für wahr halten, was in Wirklichkeit nicht wahr ist. Schau was die Schrift sagt, über diejenigen, die glauben, sie könnten die Sünde praktizieren und trotzdem das Himmelreich erben.

Oder wisst ihr nicht, dass Ungerechte das Reich Gottes nicht erben werden? Irrt euch nicht! Weder Unzüchtige noch Götzendiener noch Ehebrecher noch Lustknaben noch Knabenschänder noch Diebe noch Habsüchtige noch Trunkenbolde noch Lästerer noch Räuber werden das Reich Gottes erben. 1. Korinther 6,9-10

Denn dies sollt ihr wissen und erkennen, dass kein Unzüchtiger oder unreiner oder Habsüchtiger - er ist ein Götzendiener - ein Erbteil hat in dem Reich Christi und Gottes. Niemand verführe euch mit leeren Worten! Denn dieser Dinge wegen kommt der Zorn Gottes über die Söhne des Ungehorsams. Epheser 5,5-6

Irrt euch nicht, Gott lässt sich nicht verspotten! Denn was ein Mensch sät, das wird er auch ernten. Denn wer auf sein Fleisch sät, wird vom Fleisch Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, wird vom Geist ewiges Leben ernten.  
Galater 6,7-8

Paulus listet einige schwere Sünden in dieser Passage auf, so zum Beispiel Unzucht, Trunkenheit, Götzendienst und andere. Gott warnt uns davor, getäuscht zu werden, dass wir mit diesen schweren Sünden leben können, und trotzdem das ewige Leben erben können.



# G. Das eindeutige Zeugnis der Schrift

In der Schrift, z.B. in Hebräer 6,4-6 und 2. Petrus 2,20-22 heisst es eindeutig, dass ein Christ seine Errettung verlieren kann:

Denn es ist unmöglich, diejenigen, die einmal erleuchtet worden sind und die himmlische Gabe geschmeckt haben und des Heiligen Geistes teilhaftig geworden sind und das gute Wort Gottes und die Kräfte des zukünftigen Zeitalters geschmeckt haben und doch abgefallen sind, wieder zur Buße zu erneuern, da sie für sich den Sohn Gottes wieder kreuzigen und dem Spott aussetzen. Hebräer 6,4-6

Hier beschreibt der Autor fünf Charakteristika einer Person, die errettet war und wieder zurückgefallen ist.

- Sie waren erleuchtet.
- Sie haben die himmlische Gabe geschmeckt.
- Sie waren des Heiligen Geistes teilhaftig.
- Sie haben das Wort Gottes geschmeckt.
- Sie haben die Kraft des zukünftigen Welt geschmeckt.



2. Petrus 2,20-22 hat das folgenden:

Denn wenn sie den Befleckungen der Welt durch die Erkenntnis unseres Herrn und Retters Jesus Christus entflohen sind, aber wieder in diese verwickelt und überwältigt werden, so ist für sie das Letzte schlimmer geworden als das Erste. Denn es wäre ihnen besser, den Weg der Gerechtigkeit nicht erkannt zu haben, als sich, nachdem sie ihn erkannt haben, wieder abzuwenden von dem ihnen überlieferten heiligen Gebot. Es ist ihnen aber nach dem wahren Sprichwort ergangen: Der Hund kehrt wieder um zu seinem eigenen Gespei, und: Die gewaschene Sau zum Wälzen im Kot.

Das Wort „Erkenntnis“ in griechischen Urtext ist „epignosis“ und bedeutet „tiefe oder intime Kenntnis von jemandem oder einer Sache“. Johannes 17,3 setzt die Erkenntnis Gottes und Jesus Christ mit der Errettung gleich. So wurden sie durch die Erkenntnis Gottes errettet, aber sie haben die Errettung wieder verloren, weil sie sich in der Welt verfangen haben.



I. Warum diese Lehre notwendig ist...



# I. Warum diese Lehre notwendig ist

Es gibt zwei Gründe, warum diese Lehre notwendig ist:

1. Manche Lehrer im Leib Christi lehren, dass die Gnade Gottes so umfassend ist, dass eine Person wissentlich sündigen kann und trotzdem errettet werden kann, solange er nicht Christus mit Worten verleugnet.
2. Einige versuchen Menschen zu Christus zu bringen, ohne eine wirkliche Umkehr von Herzen her. Sie empfangen Jesus, aber sie folgen ihm nicht und gehorchen seinem Wort nicht.

Die Gnade Gottes ist verfügbar für jeden Christen! Wir haben also gesehen: Die Gnade Gottes kommt zu uns, wenn wir im Glauben und Gehorsam zu seinem Wort wandeln. Wenn jemand den Begierden seines Leibes folgt und ihnen gehorcht, wandelt er entgegen dem Wort Gottes und auserhalb der Gnade. Er kann seine Errettung möglicherweise verlieren.



# J. Wichtige Schlüssel

1. Es gibt einen großen Unterschied zwischen dem Kampf mit Sünde und einem Leben in Sünde. Die fleischliche Natur wird immer versuchen, unser Leben zu bestimmen. Die Bibel sagt in Galater 5,16, dass es einen Krieg zwischen unserem Geist und dem Fleisch gibt. Das gehört zu einem normalen Christenleben dazu. Diejenigen, die in Gefahr sind, ihre Errettung zu verlieren, sind die, die ihr Herz und ihren Verstand auf die Dinge des Fleisches richten und dannach leben. (Römer 6,16 & 8,5-8).

2. Versuchung und Sünde sind nicht das gleiche. Der Teufel ist böseartig im Umgang mit Christen. Er wird der „Ankläger der Brüder“ genannt. Er wird Tag und Nacht in jeder erdenklichen Weise anklagen. Wenn wir versucht werden, sollten wir realisieren, dass es keine Sünde ist, und zu Gott hin und nicht von ihm weglaufen. (Offenbarung 12,11 & Hebräer 4,15-16).

3. Es gibt Gnade, die größte Sünde zu überwinden! Sobald wir die Sünde bekennen, wird uns vergeben. Trotzdem mag es sein, dass die Versuchung, der Sünde zu folgen, immer noch groß ist. Christen sollten konkrete Schritte unternehmen, um sich von der Sünde zu befreien. Das bedeutet: a) Erneuerung des Verstandes, indem wir sündigen Gedanken keinen Einlass gewähren; b) In der Gegenwart Gottes ausharren, sodass er uns verändert; c) Reinigung unserer Natur durch das Wort Gottes; d) Aktiv werden in christlichen Werken. (1 Johannes 1,9; Römer 12,1-2; 2. Korinther 10,3-5; 2. Korinther 3,18; Lukas 18,1; Johannes 17,7; Matthäus 6,33).



# Credits

Alle Bibelzitate sind aus der Elberfelder Übersetzung übertragen. Elberfelder Bibel © 1985/1991/2008 SCM R. Brockhaus im SCM-Verlag GmbH und Co. KG, Witten.

© 2013 Robert Arnold